

Oedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:
 Für Local: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
 Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:
 Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.
 Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
 Derselbe wird auf Wunsch überall in gratis und franco versendet.
 Annoncenaufräge, Abonnenents- und Infertions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzusenden.
 Vermittlung durch alle Annoncen-Bureau.

Volkswirtschaftliche Kammern.

Oedenburg, 25. August.

Unserer unvorsichtigen Regierung kann nur systematische Nörgelsucht das Zeugniß versagen, daß sie sich wirklich redlich bemüht, das Niveau der materiellen Verhältnisse des Landes zu heben und nichts unversucht zu lassen, sondern Alles zu thun, um die Hindernisse einer gesunden Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse Ungarns zu beseitigen.

Wir haben erst gestern an leitender Stelle ausgeführt, daß eine Regierungsthätigkeit, welche sich bloß auf das politische Gebiet beschränkt, ihre Aufgaben nur einseitig löst; denn was nützt das moralische Ansehen und staatliche Gewicht nach Außen hin, wenn im Innern das Land verarmt und die wirtschaftliche Entfaltung der ihm innewohnenden Kräfte nicht entsprechend gefördert wird?! Nun aber sehen wir aus der beabsichtigten Gründung volkswirtschaftlicher Kammern, wovon wir an anderer Stelle des vorliegenden Blattes Meldung erstatten, daß die gegenwärtige Regierung entschlossen ist, entgegen den früheren Regierungssystemen, gerade der wirtschaftlichen Expansion ihr schärfstes Augenmerk zuzuwenden und es ist ein nicht genug hoch anzuschlagendes Verdienst des Széll-Kabinetts, daß es trotz der ungünstigen Handels- und Erwerbs-Konjunkturen, die jetzt, vermöge der im Allgemeinen gedrückten wirtschaftlichen Weltlage, ganz besonders unser Vaterland in Mitleidenschaft gezogen haben, seinen Muth und seine Arbeitsfreudigkeit mehr denn je auf diesem Gebiete offenbart und eine rege Thätigkeit zur Hebung der Industrie, des Handels und des Ackerbaus entfaltet.

Allerdings laufen dabei die Interessen des Handels- und Gewerbestandes und jene der Agrarier ein wenig auseinander und es hält somit schwer, indem man die Bedürfnisse des Einen befriedigt, nicht zugleich die des Andern zu tangiren, aber die Regierung sucht eben nach jeder Richtung hin — ohne Verletzung der einzelnen Interessensphären — hilfreich einzugreifen und mit Rücksicht auf die hundertfältigen Berührungspunkte, die den Handel, das Gewerbe und die Industrie an den Ackerbau knüpfen, Allen gerecht zu werden. Dort aber wo scharfe Gegensätze den

Merkantilismus und den Agrarismus in verschiedene Richtungen drängen, steht nun vermittelnd die Regierung, die unstreitig den besten Willen zeigt, Jedem nach Möglichkeit zu helfen, die nichts sehnlicher wünscht, als all die verschiedenen Interessen, die ihr als Faktoren, aus deren Gemeinsamkeit sich das wirtschaftliche Aufblühen des Vaterlandes zusammensetzt, gleich werth sein müssen, unter einen Hut zu bringen. Leider sieht sie aber ihre Hände bis zu einem gewissen Grade gebunden, da, was sie auch thun oder unterlassen mag, es unvermeidlich ist, daß das eine oder das andere Lager über vermeintliche Beeinträchtigung zu Gunsten des Gegners in Klagen ausbricht.

Der Versuch einer Ueberbrückung dieser künstlich in die Situation hineingetragenen Gegensätze ist nun wohl eine Sache, welche der Mühe werth ist, angestrebt zu werden und wenn jetzt die Regierung hiezu mit einem konkreten Projekte auftritt, so ist ihr das umso höher anzurechnen, als daselbe durchaus nicht aus der Kumpelkammer abgenützter Schablonen entlehnt ist, sondern auf einer ganz neuen Idee basiert, deren Nützlichkeit aber sich ohne Zweifel auch nach anderer Richtung herausstellen wird. Es ist dies die hier in Rede stehende Errichtung von „Volkswirtschaftlichen Kammern“ in welchen die Vertreter sämtlicher Zweige der Volkswirtschaft zu ständigem Zusammenwirken vereinigt werden sollen, und zwar die merkantilen und industriellen ebenso, wie der agrarischen Kreise. Die Regierung, welche die weitestgehende Anteilnahme der betreffenden Branchen an dem Zusammentreten dieses Projektes ins Auge gefaßt hat, erhofft von derselben vielleicht nicht mit Unrecht eine Ausgleichung der Gegensätze insofern, als durch das kontinuierliche Zusammenarbeiten der Mitglieder, Gelegenheit zur Zerstreung von manchen Vorurtheilen und zur Klärung der Ansichten geboten werden wird, deren Divergenz jetzt vielleicht zu einem Theile auf Vorurtheilen beruht, die durch einen Mangel an gegenseitiger Berührung vielleicht nur gefördert werden können. Wenn jede einzelne auftauchende konkrete wirtschaftliche Frage, ehe sie der Regierung, zur Entscheidung oder zur Beschlußfassung angeht, derselben, vorgelegt wird, zuerst durch eine gründliche Besprechung inner-

halb dieser Kammern geklärt, von allen Seiten beleuchtet und den Interessen aller Kreise möglichst konform gestaltet wird, so muß das jedenfalls der speziellen Frage sowohl, als auch dem gegenseitigen Einvernehmen zugute kommen, ganz besonders aber der Regierung die Mittel an die Hand geben, derselben mit einem ausreichend vorbereiteten Material näherzutreten und sie in einer Weise lösen zu können, welche das Experimentiren auf unsicherer Grundlage unnötig macht. Jedenfalls halten wir das Projekt der Errichtung volkswirtschaftlicher Kammern auch in manch anderer Beziehung für eine glückliche Initiative unserer Regierung, durch deren Verwirklichung mancher Stein des Anstoßes hinweggeräumt werden dürfte, der sich jetzt dem Fortschritte auf wirtschaftlichem Gebiete in den Weg legt und in gegenseitiger Anfeindung die Kräfte zersplittern läßt. Zudem wir den bürgerlichen Wohlstand zu heben trachten, leisten wir der ungarischen Staatsidee den besten Dienst und rekrutiren der Regierung die eifrigsten Anhänger.

Der rumänisch-bulgarische Konflikt.

Oedenburg, 25. August.

Unser Bestreben ist stets darauf gerichtet, unsere Leser — so weit es eben der knappe Raum unseres Blattes gestattet — über alle wichtige Ereignisse des Tages, besonders aber in jenen Fällen zu unterrichten, wo belangreiche Vorfälle einen gewissen Einfluß auf unser theures Vaterland zu nehmen scheinen. Dies ist nun in erster Linie von dem Konflikte zu besorgen, der dieser Tage zwischen Rumänien und Bulgarien entbrannt und wobei der Feuerherd in Mazedonien zu suchen ist. Den unmittelbaren Anlaß zur kriegerischen Bewegung bot die Ermordung eines rumänischen Professors, Namens Micailanu durch einen Bulgaren, wofür die rumänische Regierung mit dem größten Nachdruck eklatante Genugthuung verlangt, widrigens sie entschlossen ist, gegen Bulgarien zu mobilisiren.

Wir glauben aber, daß auch in Rumänien nichts so heiß gegessen wird, als es gekocht ist und hoffen mit aller Zuversicht, daß das bulgarische Ministerium den berechtigten Wünschen der rumänischen Regierung nach jeder Richtung hin Genüge leisten werde. Im Hinblick auf die erhoffte glückliche Beilegung der Angelegenheit ist es nur bedauerlich, daß die öffentliche Meinung durch die energischen Notizen, welche zwischen den beiden Balkanstaaten gewechselt wurden, in große Aufregung versetzt worden ist. Von wohlinformir-

Wenn Sie offeriren

lassen Sie Ihre Circulare und Preisblätter in der Grafischen Kunstanstalt Alfred Romwalter, Sopron, Grabenrunde 121 anfertigen. — Sie werden daselbst durch feinste Bedienung gewiss zufrieden gestellt!

ter Seite wird die Auffassung, daß seitens Auslands und Oesterreich-Ungarns nach vorgegehendem Einvernehmen, Noten an die bulgarische Adresse gerichtet worden sind oder vorbereitet werden, als durchaus irrtümlich bezeichnet. Thatsache ist, daß die rumänische Regierung die Dreibund-Mächte von den in Sofia unternommenen Schritten unterrichtet und ersucht hat, ihre Forderungen freundschaftlich zu unterstützen. Diese Unterstützung wurde der rumänischen Regierung auch zu theil, doch ist hierbei über mündliche Vorstellung und Rathschläge der Dreibund-Mächte an maßgebender Stelle in Sofia nicht hinausgegangen worden und aus dem entgegenkommenden Tone der aus der letzten bulgarischen Note an Rumänien hinausklingt, kann man annehmen, daß die freundschaftlichen Ermahnungen der Mächte in Sofia nicht auf taube Ohren gestoßen sind.

Die bulgarische Regierung muß sich wohl darüber klar sein, inwieweit sie in der Lage und gewillt ist, ihren internationalen Verpflichtungen nachzukommen, und sie dürfte sich der Thatsache nicht verschließen, daß es ihr obliegt, daß Weiter-um-sich-greifen einer Bewegung zu verhindern, welche geeignet ist, die Ruhe und Ordnung außerhalb der Grenze des eigenen Landes zu gefährden.

Bei der Beurtheilung des Konfliktes und der von beiden Regierungen unternommenen Schritte darf man nicht außer Acht lassen, daß die rumänische Regierung mit einer viel schwierigeren Situation im eigenen Lande zu kämpfen hat. Dieser Umstand darf auch als Begründung, beziehungsweise Entschuldigung für die energische Haltung der rumänischen Regierung gelten, zu der sich dieselbe in dieser Angelegenheit veranlaßt sah. Der gegenwärtige Stand der Affaire berechtigt jedoch zu der Annahme, daß der Konflikt keine allzu ernste Form annehmen wird.

„P. U.“ gibt der Ansicht Ausdruck, daß die rumänische Regierung mit ihrer scharfen Sprache Bulgarien gegenüber in vollem Rechte gewesen sei. Sie dürfte natürlich nicht zugeben, daß ihr Land zum Schauplatz abscheulicher Missethaten werde, und obendrein hat sie, wie dies außerhalb der beteiligten Staaten bekannt geworden ist, schon dreimal bei früheren Gelegenheiten in Sofia freundliche Vorstellungen erhoben, die indessen von dem bulgarischen Kabinet leider vollständig unbeachtet blieben. So stehen die Dinge und man darf sich der Erwartung hingeben, daß die besonnenen Elemente in Bulgarien sie würdigen und zur Richtschnur ihrer weiteren Handlungen machen werden. Was Rumänien betrifft, darf wohl gesagt werden, daß man voll Vertrauen in die Weisheit des Königs Carol annehmen kann, er werde nur das Unerläßliche thun, um den durch das mazedonische Komite heraufbeschworenen unhaltbaren Zuständen ein Ziel zu setzen. Dies entspräche ganz dem Bilde, das man sich von dem König macht, in dessen Persönlichkeit das politische Europa den werthvollsten Faktor für die Erhaltung der Ruhe und Stetigkeit auf der Balkan-Halbinsel erblickt.

Oesterreich-Ungarn.

Das Reiseprogramm des Königs. Nach den bisherigen Dispositionen wird Seine Majestät am 2. oder 3. September, der Tag ist noch nicht bestimmt, in Wien eintreffen und bis 10. September Nachmittags dort verbleiben. Am 10. September, dem Sterbetage der Kaiserin und Königin Elisabeth, wird Se. Majestät dem Requiem beiwohnen und noch am selben Tage zu den galizischen Manövern nach Zaslav abreisen, von wo der König am 17. September wieder nach Wien zurückkehren wird. Der Schah von Persien wird, wie schon gemeldet, am 18. oder 19. September in Wien eintreffen. Der Schah weißt wie bekannt, augenblicklich in Ostende und wird sich am 1. September vom Haag nach Marienbad begeben und von dort wahrscheinlich direkt nach Wien reisen. In Wien wird der Schah mit den höchsten Ehren von Sr. Majestät auf dem Bahnhofe empfangen werden und als Gast des Monarchen in der Hofburg absteigen. Während seines vier-tägigen Aufenthaltes in Wien, wird eine Reihe von Festlichkeiten stattfinden, darunter ein

Galadiner und eine Festvorstellung im Operntheater. Auch ist ein Ausflug auf den Rahlenberg in Aussicht genommen. Von Wien wird sich der Schah, wahrscheinlich zu Schiff nach Budapest begeben und daselbst gleichfalls als Gast des Königs in der Ofner Hofburg absteigen. — Se. Majestät verbleibt bis Anfangs Oktober in Schönbrunn und wird sich dann zu drei bis vierwöchentlichem Aufenthalte nach Gödöllö begeben und Anfangs Dezember nach Wien zurückkehren und im Schönbrunner Schlosse das Hoflager aufschlagen.

Hochherzige Spenden. Seine Eminenz der Kardinal-Fürstprimas Klaudius Baskary hat aus Anlaß des 900-jährigen Jubiläums der Einführung des Christenthums in Ungarn folgende Stiftungen errichtet: Zu Gunsten des in Gran zu erbauenden kath. Lehrerwaisenhauses 30.000 Kr.; zu Frauen-Erziehungszwecken 40.000 Kr.; für die Armen der Stadt Gran 5000 Kr.; für den Budapester Lehrlings-Verein 5000 Kr.; für das Budapester Spital für unheilbare Kranke 10.000 Kronen. Insgesamt 120.000 Kronen.

Errichtung einer „wirthschaftlichen Kammer“. Bekanntlich soll über Anregung der Regierung mit Zustimmung sämtlicher wirthschaftlichen Faktoren eine besondere wirthschaftliche Kammer geschaffen werden, deren Aufgabe die Herstellung der Harmonie zwischen den gegenläufigen Strömungen bilden würde. In dieser Kammer würden nach Maßgabe ihres Gewichtes und ihrer Bedeutung, Landwirthschaft, Industrie und Handel vertreten sein. Wie eine Budapester Korrespondenz meldet, werden gegenwärtig zwischen den beteiligten Ministerien Beratungen im Interesse der baldigen Verwirklichung dieser Institution gepflogen.

Abgeordnetenwahl. In dem durch das Ableben Eduard Amos's erledigten Kremnitzer Wahlbezirk hat am 23. d. die Abgeordnetenwahl stattgefunden. Wie uns von dort gemeldet wird, wurde der Kandidat der liberalen Partei Peter Chabda einstimmig zum Abgeordneten gewählt.

Keine Verlängerung der Pariser Weltausstellung. Der „Temps“ erklärt sich ermächtigt, festzustellen, daß von einer Verlängerung der Ausstellungsdauer über den gesetzlich festgestellten Termin des 15. November keineswegs die Rede sei. Die meisten Ausstellungsbaulichkeiten könnten übrigens der strengeren Jahreszeit nicht ohne Schaden Widerstand leisten.

Ausland.

Die Thronbesteigung des Königs Viktor Emanuel. König Viktor Emanuel betraute mit der offiziellen Notifizierung seiner Thronbesteigung beim Wiener Hofe den General del Mayo, sowie den Fregattenkapitän di Revel.

Die Ereignisse in China. Das neuterliche Bureau meldet aus Peking vom 16. d.: Gestern griffen die Amerikaner die kaiserliche Stadt an und nahmen fünf Thore. Hierauf hielten die Generale eine Konferenz ab, nach welcher sie die Truppen zurückzogen, nachdem ein Offizier und fünf Mann gefallen und achtzehn Mann verwundet worden waren. Heute Früh wurde die Petang-Kathedrale im Norden der Stadt, in welcher sich eine Besatzung von dreißig Franzosen und zehn Italienern befand, welche seit dem Beginne der Belagerung mit den übrigen Fremden keine Verbindung mehr hatte, von den Japanern, Engländern und Franzosen entsetzt. Die Kathedrale war in der heldenmüthigsten Weise vertheidigt worden. Die kaiserliche Stadt wurde von kombinierten Streitkräften angegriffen, welche jetzt die Stadt vom Feinde säubern und die Palastgebäude mit internationalen Wachen besetzen, um Minderungen zu verhindern. Es ist noch nicht bekannt, wohin die Kaiserin Witwe geflohen. Man glaubt, daß sie sich nach Sianan-fu begeben hat.

Rußlands Kriegserklärung. „New-York Herald“ meldet aus Peking vom 17. d.: Nach der Einnahme der kaiserliche Stadt hielten die Befehlshaber der verbündeten Trup-

pen eine Berathung ab, in welcher alle mit Ausnahme des russischen übereinkamen, die kaiserliche Stadt nicht zu zerstören. Ferner wurde beschlossen, den Zweck der Expedition als erreicht anzusehen, bis weitere Instruktionen von den Mächten eintreffen. Der russische General theilte mit, seine Regierung habe China den Krieger erklärt.

Der Krieg in Südafrika. Die Abendblätter melden aus Pretoria: Lord Roberts habe das Todesurtheil des Kriegesgerichtes gegen Lieutenant Cordua wegen Theilnahme an der Verschwörung gegen Roberts bestätigt. Ein weiteres Telegramm Roberts aus Pretoria vom 23. d. besagt: Baden-Powell befreite gestern hundert Gefangene und nahm fünfundzwanzig Buren gefangen, darunter den Hauptmann der Staatsartillerie Van der Merwe, einen Artillerie-Offizier und einen Feldkornet. Patrouillen, welche nach Brandwater entsandt wurden, entdeckten dort einen Vorrath von 140.000 Mauser-Gewehrgeschossen, zwölf Krupp'schen Granaten und zweihundert Pfund Dynamit.

Communal-Beitrag.

Amtliche Publikationen der Kommune Oedenburg.

9728/1900 Kundmachung.

Im Sinne § 18 des 44. G. N. vom Jahr 1883 wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die verfaßten individuellen Repartitions-Anse- weise über die für das Jahr 1900 bemessene Militär- tage 8 Tage hindurch, d. i. vom 25. August bis inklusive 1. September d. J. im städt. Steuerabreparatur-Amt am Rathhause zur Einsichts- nahme öffentlich aufgelegt sein werden; und Jedermann aufmerksam gemacht, daß er seine allfälligen Reklamationen gegen die ihn oder Andere betreffenden Steuerläste, und zwar:

a) jener Steuerpflichtigen, welche mit der im obigen Bemerkungs-Register errichtlich gemachten Steuer- gattung bereits im verflohenen Jahre besteuert waren, binnen 15 Tagen vom Tage der Kundmachung dieser Register gerednet;

b) diejenigen aber, welche mit der im Bemerkungs- Register festgesetzten Steuer im laufenden Jahre zum ersten Male besteuert werden, binnen 15 Tagen vom Tage der Eintragung ihrer Steuerschuldigkeit in das Steuerbuchel gerednet, bei der diesigen kal. ung. Finanz- direktion einbringen könne; über welche Reklamationen der städt. Verwaltungsrath als Rekursinstanz ent- scheiden wird.

Oedenburg, am 24. August 1900.

Der Stadtmagistrat.

Aus dem Stadthause.

— Vorbereitende Magistratsitzung. —

Oedenburg, 25. August.

In Vorbereitung der Gegenstände der Donnerstag, den 30. d. stattfindenden städt. Generalversammlung fand heute Vormittag unter dem Voritze des Obergespanns Edmund v. Simon die diesmonatliche vorbereitende Magistratsitzung statt. Von den wichtigeren Verhandlungsgegenständen heben wir in unserem Berichte zur allgemeinen Orientirung die folgenden hervor.

In Angelegenheit des Ansuchens Dr. Wofjinsky's um käufliche Ueberlassung einiger städt. Weideplätze beschloß der Magistrat der Generalversammlung die Veräußerung zu beantragen.

Der von der Elektrizitäts-Gesellschaft dem Magistrat vorgelegte Tarif wird der General- versammlung zur Genehmigung anempfohlen.

Zur Kenntnißnahme wird die Festsetzung des Prozentzinses von 4 1/2 % für die Fruktifizirung der Waifengelder befürwortet.

Trotz des Kommissionsantrages, vorläufig bei der Petroleumbeleuchtung zu beharren, beantragt der Magistrat in Gemäßheit des Generalversammlungs-Beschlusses die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Unter-Löwer- und in der Schwimmschulgasse.

In Angelegenheit des Ministerialbescheides, laut welchem der Generalversammlungs-Beschluß in Angelegenheit der Geldinstitute, welche zur Fruktifizirung von Waifengeldern berechtigt sein sollen, annullirt wurde, ent- spannt sich eine längere Debatte.

Obergespan v. Simon gibt der Ansicht Ausdruck, daß nur wenig Repräsentanten übrig bleiben, welche die Haftung für den zu fassenden Beschluß tragen werden, wenn die Direktionsmitglieder sich als interessirte Parteien von der Abstimmung enthalten müssen.

Bürgermeister v. Gebhardt meint, daß für jedes Institut separat abgestimmt werden müsse.

Simon: Das wird einen niedlichen Notillontanz geben.

Es wurde beschlossen, daß die Abstimmung im Sinne des Erlasses durchgeführt werde.

In Angelegenheit der Beitragsquote des Brennberger Bergwerkes zu den Erhaltungskosten der Gensdarmerei-Expositur wurde der Magistratsantrag angenommen, laut welchem sich die Stadt vorläufig mit dem Anbote von 800 Kronen (anstatt 1433) begnügen möge, bis auch das Nizinger Bergwerk zur Leistung einer ähnlichen Quote herangezogen werden kann.

In Angelegenheit der Bewilligung der Agendorf-Nizinger Drahtseilbahn beantragt der Magistrat, daß die Konzessionsverbin, die Bergwerks-Gesellschaft „Amor“ mit ihrem Ansuchen insoweit abgewiesen werde, bis das Ministerium die Konzession erteilt.

Nachdem die Wiener Fabrik-Unternehmer Welteß und Schweizer den von der Stadt für die zu erbauende Glasfabrik offerirten Baugrund als unbrauchbar refusirten, beantragt der Magistrat nach längerer Debatte, daß der Generalversammlung der Antrag gestellt werde, dem Ansuchen der Unternehmer Rechnung zu tragen und in der Nähe der Bierbrauerei, der Kavalleriekaserne oder oberhalb der Artilleriekaserne einen Baugrund zum bezeichneten Zwecke zu erwerben.

Desgleichen beantragt der Magistrat, daß behufs Erleichterung der mit Fabrikprojektanten künftighin zu führenden Unterhandlungen zu diesem Zwecke unter dem Voritze des Bürgermeisters ein aus zwei Repräsentanten bestehendes Separat-Komitee entsendet und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet werde.

Der Magistrat beantragt die Genehmigung zur Kontrahierung des vom Spar- und Darlehensverein zu Zwecken der Reinigung des Spittel- und Wandorfer Baches vorirten 5 1/2 % Darlehens.

Repräsentant Georg Steiner beantragt die Herabsetzung der vor zwei Jahren erhöhten Zölle. Antragsteller geht von der Anschauung aus, daß die Herabsetzung derselben den Zufluß der Lebensmittel heben und der Theuerung abhelfen werde.

Obergespan v. Simon führt aus, daß man ohne allseitige Kenntniß der Frage keinen prinzipiellen Standpunkt fassen und mit der Angelegenheit überhaupt nicht experimentiren dürfe.

Der Magistrat beantragt, daß die Frage im Rahmen der Budgetverhandlungen in Diskussion gezogen werde.

Der Magistrat beantragt, daß zur Durchführung der Sicherungsarbeiten der durch die Abtragung des neben dem Stadthurm befindlichen Wächterhäuschens entblöhten Schlußmauer des Stornoi'schen Hauses, sowie der einschlägigen Arbeiten ein Darlehen von 5000 fl. aufgenommen, der Thurm mit einer eisernen Schneckenstiege versehen, der Durchgang offengehalten und des Nachts beleuchtet werde.

Die Angelegenheit des Verzehrungssteuerchefs Armin Grünwald, entseßelte wieder eine längere Debatte. Der Magistrat wird den Antrag stellen, daß Grünwald als Rekompensation für die Verzehrung der Kassiersagenden ein Quartiergeld von 125 fl., für den Fall seiner Pensionierung aber dessen Pension auf der Basis von 800 fl. bemessen und daß dem seit 20 Jahren im städt. Dienste stehenden Verzehrungssteuer-Kontrollor Ungar der Gehalt von 660 fl. auf 800 fl. erhöht werde.

Die Angelegenheit der in Oedenburg zu errichtenden Annoncen Säulen gelangt nur im Falle rechtzeitigen Eintreffens der von der Stadt Raab requirirten Aufklärungen zur meritorischen Verhandlung.

Der bekannte Ministerialerlaß in Angelegenheit des städt. Krankenhauses wird der Generalversammlung zur Kenntnißnahme vorgelegt und soll die Frage zur weiteren Beschlußfassung erst der nächstfolgenden Generalversammlung unterbreitet werden.

Es wurden noch mehrere Angelegenheiten erledigt. Schluß der Sitzung 12 1/2 Uhr.

Oeffentlicher Wegweiser.

Anstreicher.

Dürböck Lajos, Anstreicher, Lackier, Zimmer- und Schriftensmaler, Oelfarbenfabrik, Turnergasse 16.

Bäckeri.

Müllner Anton, Hintergasse Nr. 10.

Blumen.

Fofonka Wenzel, Grabenrunde Nr. 85.

Büchsenmacher.

Tetur Josef, Alter-Kornmarkt 6.

Cafés.

Csitkovits Paul, Grabenrunde Nr. 119.

Peck Johann, Theaterg. 8.

Chirurgische Art.

Deutsch Maximil. Seb. Wagner's Nachfolger, Grabenrunde Nr. 73.

Damenmieder.

Fischer Karoline, Vorderes-Thor Nr. 9.

Drucksorten.

Romwalter Alfr., Buch-, Stein- u. Kunstdruckerei, Grabenrunde Nr. 121.

Fertige Herren-Kleider.

Spitz Hugo, Grabenrunde Nr. 127.

Feuer-Einsätze.

A. Boór, Wienerstrasse 4.

Fahrradreparat.

König Franz, Neugasse Nr. 15.

Goldarbeiter.

Witwe Pollak Rafael, Grabenrunde 119.

Herrenkleider.

Weisz Gustav, Paulin Müllergasse Nr. 1.

Hotels, Restaur.

Denk Anton, Silberg. 19.

Hutmacher.

Gáyer Jos., Grabenr. 107/b

Kinderwagenverz.

Báró Math., Grabenr. 6.

Kurzwaren.

Jekel Konrad, Grabenrunde 25.

Kastner Alexander, Pötschygasse Nr. 3.

Leinen u. Modew.

Fürst & Rosenberger Grabenrunde Nr. 111.

Modewaren.

Fischer Michael, Damen- u. Herren-Modewaren-Artik. Grabenrunde Nr. 121.

Modistin.

Nessel Anna, Zeughausgasse Nr. 2.

Möbellager.

Tichler Samu, Billard u. Möbeltischler, Alter-Kornmarkt 14 u. 2

Nähmaschinen.

Original Singer Nähmaschinen bei Singer Co. Nähmaschinen - Art - Gesellschaft, Grabenrunde Nr. 85

Schirm-Erzeug.

Carl Schmidl, Kurz-Wäsche, Posamenterie, Handarbeiten und Parfümerien, Grabenrunde 103.

Schlosser.

König Franz, Neugasse Nr. 15.

Schuhwaren.

Schwarz A., Grabenrunde Nr. 115.

Pick Emil, vorm. Michelstädter, Grabenrunde 107/b.

Spengler.

Chladek Josef, Silberg. 2.

Spezereiwaren.

Schwaby Jakob, Spezerei, Delicatessen- u. Wildprethandlung, Grabenrunde Nr. 119.

Lehner Johann, Pötschygasse Nr. 1.

Tapezierer.

Trinkl Ad., Steppdecken-Erzeuger, Grabenrunde 43.

Tuchwaren.

Weisz Elek, Tuch- und Schatwollwaren - Niederlage, Grabenrunde 119.

Uhren u. Goldw.

Niewelt Karl, Grabenrunde 111, I. Stock.

Uniformen.

Habetin W., Lange-Zeile Nr. 29.

Vertreter

der Oedenburg, Bier-Brauerei Jekel Konrad, Grabenrunde Nr. 25.

Zahre bevorstehenden Abgeordneten-Wahlen in seinem durch anderthalb Jahrzehnte vertretenen Wahlbezirke wieder kandidiren.

Genehmigter Wappenbrauch. Der Ministerpräsident hat der Firma Johann Huber und Sohn als Inhaberin der „Ersten ung. Seidenspinnerei“ den Gebrauch des ungarischen Staatswappens gestattet.

Ausstellung in Oedenburg. Wie längst bekannt, findet die nächstjährige Ausstellung des landw. Komitatsvereines in Oedenburg statt. In Berathung dieser wichtigen Angelegenheit beschloß der Direktions-Ausschuß des landw. Komitatsvereines in seiner gestrigen Sitzung, den Obergespan, Vizegespan und Bürgermeister durch eine Deputation ersuchen zu lassen, der Ausstellung ihre Unterstützung zuzuwenden. Behufs Ausarbeitung eines detaillirten Entwurfes wurde unter dem Voritze des Präsidenten Otto Bauer folgendes Komitee entsendet: Sekretär Wallner, Michael Bauer, Adolf Bergmann, Dr. Ludwig Balits, Dr. Josef Drexler, Anton Hajas und Stefan Wolnár. Die Ausstellung findet entweder in der Turnhalle und auf der Pfarrwiese oder in der Artilleriekaserne statt.

Urlaub. Der Kapuvärer Bezirksarzt und Spitaldirektor Dr. Josef Vogl hat heute einen zweiwöchentlichen Urlaub angetreten. Denselben substituirt Dr. Rechner.

Remunerationen für die Vertilgung von Maikäfern. Der Ausschuß des landw. Komitatsvereines hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, für die eifrige Vertilgung der schädlichen Maikäfer folgende Preise zur Vertheilung zu bringen und zwar je 100 Kronen an den Tormasaluer Lehrer Martin Schiöghofer und an den Hornsteiner Lehrer Karl Szutsits, 80 Kronen an den Mattesdorfer Lehrer, 40 Kronen an den Sisklöser Lehrer Josef Wiletics, 20 Kronen an den Zemenorfer Lehrer Anton Koller. Bedauerlich ist, daß in den ungarischen Gegenden des Komitats die Vertilgung mit Ausnahme weniger Gegenden total vernachlässigt wurde.

Die Malerarbeiten im Komitatssaale. Der in Bezug auf die im Komitatssaale vorzunehmenden Malerarbeiten seinerzeit gebrachte Kongregationsbeschuß wurde vom Minister des Innern bestätigt.

Wirtschaftliche Monographie. Ueber Antrag des Ausschußmitgliedes Dr. Ludwig Valics, beschloß der Direktionsauschuß des landw. Komitatsvereines die Herausgabe der wirtschaftlichen Monographie einer Gemeinde des Komitats. Dieselbe soll zumindest 6 Druckbogen höchstens aber 10 Druckbogen umfassen. Die Konkurrenzarbeiten sind bis 1. April 1902 mit einer Devise einzureichen. Das preisgekrönte Werk wird Eigenthum des landw. Vereines bilden, der Autor aber 40 Kronen Honorar per Druckbogen erhalten. Das den Standpunkten und Ansprüchen des modernen Landwirthes Rechnung tragende Werk soll sich auf sämtliche Zweige und Faktoren der Wirtschaft erstrecken und die einzelnen Methoden der Bewirthung kritisch beleuchten, unter einem darauf hinweisen, wie den einzelnen Mängeln und Uebelständen praktisch abzuhelfen wäre. Das Fachwerk wird sich gewiß als eine äußerst schätzenswerthe Bereicherung unserer wirtschaftlichen Fachliteratur bestens bewähren.

Per Rad nach Paris. Wir berichteten wiederholt über die kühne Tour der flotten Csornaer Bicyclisten, welche sich „hoch zu Rad“ zur Weltausstellung nach Paris begaben. Heute ist uns wieder eine erfreuliche Botschaft seitens unserer fixen Radpilger zugegangen. Mit dem Poststempel Augsburg vom 23. d. erhielten wir eine hübsch ausgestattete Ansichtskarte mit der freundlichen Mittheilung, daß die unternehmenden Radfahrer am 22. d. nach vierstündiger forcirter Tour in bester Kondition aus München in Augsburg eingetroffen sind und am 23. d. Nachmittags die Tour nach Ulm, respektive Urach fortsetzen. Wir wünschen ihnen einen glücklichen Abschluß der weiten Tour. All Heil!

Der landw. Komitatsverein gegen Wien. In der gestrigen Sitzung des Direktions-Ausschusses des Oedenburger landw. Komitatsvereines wurde die Maßregelung des Wiener Gemeinderathes, wonach die Verzehrungssteuer

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender Sonntag 26. August. Katholiken: 6 12 Uhr. — Protestanten: 6 11 Uhr. — Griechen: 13 u. 11 Uhr. — Montag 27. August. Katholiken: Josef Gal. — Protestanten: Gebhard. — Griechen: 14 Michaels Fr.

Oedenburg, 25. August.

Unterstützt den Oedenburger Handels- und Gewerbeverband, indem Jhr denselben bei Einkäufen und Bestellungen gegen die auswärtige Konkurrenz bevorzugt!

Für Abonnenten liegt heute Nr. 34 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

Personalmeldung. Der k. u. k. Truchseß, Professor Dr. Gustav Dégen de Felsőögy, der gewesene Landtags-Abgeordnete des Mattesdorfer Wahlbezirkes, kommt Anfangs nächste Woche zu längerem Aufenthalte nach Sauerbrunn, um mit seinen früheren Wählern, bei welchen er sich vielseitiger warmer Sympathien erfreut, in Fühlung zu treten; der Herr Professor will nämlich, wie wir hören, dem aus mehreren Gemeinden geäußerten Wunsche entsprechend, bei den im nächsten

nach dem aufgetriebenen Vieh nicht der Konsument, sondern der Aufreiber zu entrichten hat, einer scharfen Kritik unterzogen. Der Verein beschloß in dem Sinne an den Minister eine Repräsentation zu richten, daß ehestens ein Ausfuhr-Viehmarkt ins Leben gerufen werde. Die Retorsionsmaßregel würde dann den Magistrat der Stadt Wien zwingen, die für unsere Schweinemäster nachtheilige Verfügung aufzuheben.

Höhere Staats-Mädchenschule. Die Einschreibungen an der höheren Staats-Mädchenschule beginnen am 1. September und finden bis 4. inklusive von 8-12 Uhr Vormittag statt. An denselben Tagen werden die Aufnahms- und Nachprüfungen abgehalten. In die I. Klasse werden solche 10-jährige Schülerinnen aufgenommen, welche die 4 Elementarklassen absolviert haben; in die höheren Klassen erfolgt die Aufnahme bloß auf Grund eines Schulzeugnisses oder einer Aufnahmsprüfung. Eine Ausnahme bilden bloß die Schülerinnen, welche die IV. Klasse der Bürgerichule mit gutem Erfolge absolvierten. Dieselben können eventuell auch vom Unterricht der französischen Sprache dispensiert werden. Die Aufnahmsprüfungen sind unentgeltlich. Das Lehrgeld beträgt 40 Kronen per Jahr. Außerdem sind 10 Kronen Einschreibgebühr und 4 Kronen Bibliothekgebühr zu entrichten. Die Gebühren und die Hälfte des Lehrgeldes sind im Vorhinein zu bezahlen. Nähere Aufschlüsse erteilt die Direktion.

An der Rismartoner kön. u. g. Staatsbürgerichule finden die Nachprüfungen (javító vizsgálatok) am 1. September Vormittags um 8 Uhr statt. Die Einschreibungen der Knabenschule und der Schlosser-Lehrwerkstätte erfolgen am 3., 4. und 5. September Vormittags von 9-12 Uhr, die der Mädchenschule und des Handarbeiten-Kurses aber am 3. und 4. September Nachmittags von 3-5 Uhr. Am 6. September werden die Privatprüfungen der Knabenschule, am 7. September die der Mädchenschule abgehalten. Die feierliche Eröffnung des Schuljahres erfolgt am 10. September Vormittags um 8 Uhr. Zur ersten Aufnahme ist das Geburtszeugnis (Taufschein) des Kindes unerlässlich. Kinder, die das 12. Jahr vollendet haben, müssen einen Revaccinationschein (ujraoltási bizonyítvány), die jüngeren aber ihren Impfchein (oltási bizonyítvány) vorweisen. Zur Nachprüfung

werden alle Schüler und Schülerinnen zugelassen, die ihre hieraufbezüglichen Gesuche bis 15. August eingereicht haben. Besondere Verständigungen werden nicht erteilt. Die Direktion.

Zu Fahrten auf den Schneeberg. Die löbliche Direktion der „Raab-Dedenburg-Ebenfurther Bahn“ verständigt uns von nachstehender Eisenbahn-Verbindung: Zwischen der Station Dedenburg der N.-O. Bahn und Hochschneeberg über Sollenau gelangen vom Tage der Eröffnung der Linie Sollenau-Feuerwerks-Anstalt der Schneebergbahn — welche voraussichtlich am 27. d. M. erfolgen dürfte — direkte Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt mit sechstägiger Gültigkeit zum Preise von 14 Kronen in der II. und 9 Kronen in der III. Wagenklasse zur Ausgabe. Der Verkauf dieser Fahrkarten wurde der hiesigen Firma N. Blum, Papierhandlung (Széchenyi-platz) übertragen und sind dieselben dort erhältlich.

Anfall im Bergwerk Im „Sopron“-Schacht des Brennberger Bergwerkes erlitt die Arbeiterin Pauline Rath, durch die Räder der Kohlen-Absonderungs-Maschine am rechten Arm eine bedenkliche Verletzung. Nachdem sich nun gegen eine andere Arbeiterin der Verdacht eines Verschuldens wendet, ordnete die kön. Staatsanwaltschaft die Einleitung der Untersuchung an. Behufs Durchführung derselben hat sich Oberstadthauptmann Dr. Karl Messel heute nach Brennberg begeben.

Gefunden wurde ein Battist-Taschentuch mit blauer Stickerei und einer Initiale, welcher Buchstabe von Demjenigen angegeben werden wolle, der sich als Verlustträger erklärt und das Taschentuch, das in unserer Administration (Grabenrunde Nr. 121) reklamirt werden kann, in Empfang nehmen will.

Telegramme.

Das Grabmonument der Königin.

Wien, 25. August. Vormittags wurde in der Kapuzinergruft vom Graner Weihbischof Dr. Metardus Kohl das Grabmonument eingeweiht, welches die ungarischen Frauen zum Andenken an die Königin Elisabeth errichteten.

Die Revolution in China.

London, 25. August. General Gesele telegraphirt: Die Verluste der Engländer sind

gering, die der Japaner schwer. Lebensmittel sind wenig vorhanden.

Tientsin, 25. August. Eine aus den Streitkräften der Mächte kombinierte Truppe von zirka 1000 Mann stieß auf Boxer südwestlich von hier, 300 Boxer wurden getödtet.

Der Krieg in Südafrika.

Prätoria, 25. August. Lieutenant Cordua wurde kriegsgerichtlich erschossen.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.



Sorgsame Mütter achtet darauf, dass eure Kleinen so früh wie möglich Kosmin Mundwasser zur Kräftigung des Zahnfleisches und Erhaltung der Zähne gebräuchlich. Flasche fl. 1.—, lunge ausreichend.

Öffentlicher Dank.

Das im Jahre 1893 verfaßte Testament des am 14. August l. J. verstorbenen Herrn Dr. Julius August Karl Böör enthält in seinem letzten Punkte auch folgenden zur Veröffentlichung bestimmten Dank: „Meinen letzten Dank noch an alle die vielen Bekannten und mir wohlwollenden Bürger und Bewohner meiner zweiten Vaterstadt Dedenburg, unter denen ich, fast ein halbes Jahrhundert lang, mein Leben verbracht, zum Theil auch gewirkt habe, für die mancherlei und oft auch zahlreichen Beweise des Vertrauens und der Achtung, welche dieselben im öffentlichen Leben, namentlich zur Zeit meiner öffentlichen Wirksamkeit, während der Jahre meines kräftigsten und besten Mannesalters, so freundlich waren, mir entgegen zu bringen.“

Fruchtpreise in Oedenburg.

Vom 24. August.
Weizen 15.20 bis 16.—, Korn 14.— bis 14.40, Gerste 13.— bis 16.80, Hafer 11.— bis 11.80, Mais — bis —, Heu — bis 4.40, Stroh — bis 2.80.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.
Mitredakteur: Xaver Horváth.
Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

Kufeke's Kindermehl
von Autoritäten Oesterreich-Ungarns, Deutschlands etc. empfohlen
Beste & Billigste Nahrung für gesunde und darmkranke Kinder
Käufli. in Apotheken, Droguerien und von der Fabrik R. KUFKE. WIEN VI/2

Reichhaltige Auswahl in Herrn-, Damen-, Kinder-, Jagd-, Sport-, Haus- und Turn-Schuhen, echten St. Petersburger Galoschen nur

Schuhwaren-Niederlage I. Ranges
EMIL PICK
vormals: Michelstädter
Grabenrunde Nr. 107/b. Sopron

in bester Qualität und Passform zu den billigsten Preisen.
Bei Bestellungen genügt ein Muster-Schuh.

Nur die von Bergmann & Co. Tetschen a. E. fabricirte Bergmann's Liliemilch-Seife

BERGMANN & CO. Tetschen a. E.

macht eine zarte, weisse Haut und rosigen Teint und ist zugleich beste Seife gegen Sommerprossen.

Vorräthig à St. 40 kr. bei: Carl Kremser u. Apotheker L. Molnár.

Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

Für Eltern!
Kind oder erwachsenes Mädchen aus vornehmen Hause wird in Wien in feine Familie in Pension genommen. — Verantwortung über Erzieh., Schul-, Musik- u. Sprachenausbildung wird übernommen. Gefällige Zuschriften per Adresse: Frau M. Löber, derz. Meilenstein bei Cilli.

Ein sehr eleganter neuer
Rutschierwagen
und neuer
Selcherwagen
ist preiswürdig zu verkaufen.
Alter Kornmarkt 32.

Reil's Fußboden-Lack,
Reil's weiße Glasur für Waschtische 45 fr.,
Reil's Wachspasta für Parqueten 60 fr.,
Reil's Goldlack für Rahmen 20 fr.,
Reil's Boden-Wichse 45 fr.

nur vorräthig bei:
P. Müller in Dedenburg.

Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.
 Nächste Abfahrten:
 Amsterdam 30. August 4.00 Nachm., Statendam 6. September 11.00 Vorm.,
 Spaarndam 13. September 4.00 Nachm., Rotterdam 20. September 11.00 Vorm.
 Neue Doppelschraubendampfer:
 Rotterdam 8302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Postdam 12.500 Tons.
 Preise der ersten Kajüte von 360 K aufwärts ab Hafen
 zweiten Kajüte 216 K aufwärts
 III. Klasse 185 K 40 h ab Wien.
 Bureaux in Wien: Für Kajüten: I. Kolowratring 10; für III. Klasse
 IV. Weyringergasse 7 A
 Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

MACK'S

Glanz-Stärke
 ist das Beste Stärkemittel.
 Ueberall vorrätig in Packeten à 10 u. 20 H.
 H. Mack (Fabr. v. Mack's Doppel-Stärke) Ulm.

Ein
Wirtschaftshaus
 mit Wasserleitung versehen, ist zu ver-
 kaufen. Näheres bei
= A. Boór, =
 Wienerstrasse Nr. 4.

DAUERHAFT, GERUCHLOS
 Gesetlich geschützt!
 Zimmer sofort zu benutzen.

Christoph-Sack
 IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

Heirats- 500-600 reiche
 partien, auch Bild, sendet
 sofort z. Auswahl, Reform,
 Berlin 14. Geben Sie nur Adr. an.

G. Benazzi & Comp.
 Weingrosshändler und Wein-
 gärten-Besitzer
Trento (Oesterreich)
 empfehlen sich für Weintrauben-
 und Most-Export M191.
 Uebernehmen auch commissionsweise
 den Einkauf und Versandt von Trauben
 und Most! — Vertreter gesucht

Laufbursch
 gesund, des Lesens und Schreibens halbwegs
 kundig, 14—16 Jahr alt, wird aufzunehmen
 gesucht bei **Alois Ottopál**. Radfahrer be-
 vorzugt. 1199.

Eine 7-er
Wertheim-Cassa
 ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Unter-
 Löwerstrasse 7, im Geschäft.

Herrn!
Zambacapsein
 gefüllt mit dem Oele des Santel-
 baumes 0,2
Viele Dankschreiben.
 Heilen Blasen- u. Harnröhren-
 leiden (Ausfluss) schmerzlos in
 wenigen Tagen.
 Aerztlich warm empfohlen.
 Viel besser als Santal.
 Alleiniger
 Fabrikant:

E. LAHR
 Würzburg
 Carton
 zu 2 Gulden zu haben:
 Gene aldepot. und Versandt:
 Apotheke: C. Brady, Wien,
 Fleischmarkt 1, in den Apotheken
 in Oedenburg Angeblich
 Besseres weise man im Interesse
 seiner Gesundheit energisch
 zurück D. 97

6 Fussminuten
 von der Grabenrunde entfernt schöner
 schattiger Obstgarten (Edelobst) mit
Gassenfront-Bauplatz
 zu verkaufen. Näheres bei Josef Bedy
 Geschäftsleiter der Firma Czeke Sopron,
 Grabenrunde 90. 1188

Musik-Unterricht.
 Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, (Kirche, Bühne,
 Concert) Compositions- und Instrumentationslehre.
 Honorar: Clavier, Violine 10 Kronen,
 Gesang, Composition 14 Kronen.
 Uebernimmt Correcturen, sowie Arrangements für Militärmusik,
 grosses Orchester, überhaupt jedweder Art Besetzung.
Th. A. Weinbara, 1318
 Dominikanergasse 7. I. Stock.

Freiwillige Licitation.
 Die ins Grundbuchspr. Nr. 14 von Oedenburg
 zu Gunsten der Erben nach weil. **Karl von Györy**
 eigenthümlich eingetragenen Realitäten u. zw.:
 Parz. Nr. 4868 Weingärten im Bodenklausner
 607 □-kl. Ausrufungspreis 1200 Kr.; Parz. Nr.
 4879 Wieje in Sperrsteiner 196 □-kl. Ausrufungs-
 preis 1200 Kr.; Parz. Nr. 5008 Ranisch-Acker 1112
 □-kl. Ausrufungspreis 1600 Kr.; Parz. Nr. 5085
 Weingärten in Hochklausner 367 □-kl. Ausrufungspreis
 800 Kr.; Parz. Nr. 5086/a Hochklausner 370 1/3 □-kl.
 Ausrufungspreis 800 Kr.; Parz. Nr. 5086/b Hoch-
 klausner 370 1/3 □-kl. Ausrufungspreis 800 Kr.; Parz.
 Nr. 5086/c Hochklausner 370 1/3 □-kl. Ausrufungspreis
 1200 Kr. werden sammt der hegenden Frucht
Sonntag, den 16. September 1900,
Vormittag 10 Uhr
 in der Kanzlei des Gefertigten (Oedenburg, Rathaus-
 platz Nr. 8.) im Wege einer freiwilligen Licitation dem
 Meistbietenden verkauft.
 Als Reugeld sind 10% vom Ausrufungspreise
 beim Beginn der Licitation zu erlegen.
 Die Bezahlung des Kaufschillings kann gegen
 grundbüchliche Sicherstellung auf mehrere Jahre auf-
 geschoben werden.
 Oedenburg, am 23. August 1900.
Berecz Ábel,
 Advokat.
 1200

Geschäfts-Verkauf.
 Eine gutgehende Specereihandlung ist
 wegen Todesfall sofort unter günstigen
 Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nä-
 heres in der Administration d. Bl. 1197.

Kinder-Tausch
 Ein Gasthof u. Backerei-Be-
 sitzer, unweit v. Wr. Neustadt,
 wünscht seinen 14-jährigen
 Sohn bei einem katholischen
 Lehrer mit einem Mädchen
 in Tausch oder Kost zu geben;
 behufs Erlernung der unga-
 rischen Sprache.
 Adresse in der Administration d. Bl.

Ueberall zu haben. M. 118.3
Sarg's Kalodont
 Anerkannt bestes Zahnputzmittel.

Visitkarten
 per 100 Stück von
60 kr.
 aufwärts, liefert
Alfred Romwalter
 Grabenrunde 121.

Zur Obstverwerthung. Zur Weingewinnung.
PRESSEN für Obst-Most
 für Trauben-Wein
 mit continuirlich wirkendem Doppeldruck-
 werk und Druckkraftregulierung „Hercules“
 garantirt höchste Leistungsfähigkeit bis
 zu 20 Procent grösser als bei allen an-
 deren Pressen.
 Obst- u. **MÜHLEN**
 Trauben-
 Trauben-Rebler (AbbeerMaschinen)
 Complete **Mosterei Anlagen** stabil
 und fehrbar,
 Saft-Pressen, Beeremühlen z. Bereitung v. Fruchtsäften
 Dörr-Apparate für Obst u. Gemüse, Obst-Schäl- u. Schneidmaschinen
 neueste selbstthätige Patent-Reben u. Pflanzenspritzen „Syphonia“
 fabriciren und liefern unter Garantie als Specialität in neuester, vorzüglichster,
 bewährtester, anerkannt bester und preisgekrönter Construction
PH. MAYFARTH & Co.
 kaiserl. königl. ausschl. priv.
 Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk
 WIEN, III, Taborstrasse Nr. 71. 1300
 Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. —
 Grosse goldene Medaille des ung. Landes-Agricultur-Vereines Szegedin 1899.
 Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben
 gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

KLYTHIA ZUR PFLEGE
 DER HAUT
PUDER
 VERSCHÖNERUNG U. VERFEI-
 NERUNG DES TEINTS
 Eleganter Toilette-, Ball- und Salonpuder,
 weiss, rosa oder gelb.
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor
 in Wien.
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
GOTTLIEB TAUSSIG,
 K. u. K. Hof-Toilette- Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien
 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 50
 Zu haben in Oedenburg bei Maximilian Deutsch, Richter F. János,
 Fischer und in den meisten Parfümerien, Droguerien und
 Apotheken.



Das Gute bricht sich Bahn!



Ich empfehle den p. t. Hausbesitzern meine patentirten Kaminaufsätze u. Ventilatoren, als sicherste Abhilfe gegen Rauch- und Dunstrückschläge.

Sicherer Erfolg!
10-jährige Garantie.

Special-Werkstätte für Kaminaufsätze und Ventilatoren

W. Weber
Sopron. R. A.

Will man sicher sein, eine gute und reine CHOCOLADE zu erhalten, so kaufe man

CHOCOLAT SUCHARD.

Diese altbewährte, bestrenommirte Marke ist sorgfältig zubereitet, garantiert rein und in der ganzen Welt beliebt.

Ueberall käuflich.



Mode-Waaren-Haus

Fürst & Rosenberger

Oedenburg, Grabenrunde Nr. 111.

Neuheiten zur Herbst-Saison bereits eingelangt.

Orig. engl. Homes-pumes, in reizenden Farbenstellungen.
Orig. engl. Himalaya-Stoffe.
Orig. englische Kammgarne 140 ctm. breit.

Orig. Insbrucker Loden-Stoffe in allen möglichen Farben.
Feinste Qualit. Damen Tuche.

Grosse Auswahl! — Auffallend billige Preise!

95 kr. per Meter Mode-Samnte für Blousen überraschend grosse Auswahl 95 kr. per Meter

Tennis-Flanelle per Meter 22 kr.

Wasch-Sammt-Flanelle per Meter 40 kr.

Alleinige Hauptniederlage von original Szepeser Leinwände, Chiffone, Bettzeuge, Tischtücher, Servietten und Handtücher.

Grosse Auswahl! — Auffallend billige Fabrikspreise!

Grosser Resten-Verkauf in Woll-, Seiden- und Waschstoffen zu überraschend billigen Preisen. R. A

Neuheiten in fertigen Herren- und Knabenkleidern.

Bevor Sie am Markt Povelwaare

kaufen, besichtigen Sie gefälligst meine soeben aus Arbeit gekommenen

Neuheiten in fertigen

Herren- und Knabenkleidern

wo Sie bei grösster Auswahl solidest bedient werden. Namentlich gestatte ich mir, auf meine Specialitäten in **Schulanzügen** und **Kindercostümen** höflichst aufmerksam zu machen.

Atelier für feinste Maassbestellungen!

Hochachtend

HUGO SPITZ

Grabenrunde 127.

Schulanzüge und Kindercostüme.

Schulanzüge und Kindercostüme.

Neuheiten in fertigen Herren- und Knabenkleidern.